

## Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 6. März 2025

### **Ethische Aspekte bei der Versorgung mit künstlicher Herzunterstützung**

*Publikationspreis für Volker Lauenroth, Fachkrankenschwester und VAD Koordinator im HDZ NRW, Bad Oeynhausen*

Auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) in Hamburg ist Volker Lauenroth, Leitender Fachgesundheits- und Krankenpfleger für den Spezialbereich künstlicher Herzunterstützungssysteme am Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, für seinen Beitrag in der Fort- und Weiterbildungszeitschrift der Fachgesellschaft mit dem Publikationspreis der DGTHG und des Springer Medizin Verlags ausgezeichnet worden. Den mit 2.500 Euro dotierten Preis teilt sich Volker Lauenroth mit dem Internisten und Kardiologen Dr. Jochen Dutzmann aus Halle.

Die Versorgung mit einem Unterstützungssystem für die linke Herzkammer (sog. LVAD, engl. *left ventricular assist device*) stellt für schwer herzkrank Patientinnen und Patienten zunehmend eine Alternative zur Herztransplantation dar. Weil geeignete Spenderherzen nicht zur Verfügung stehen oder weitere schwere Erkrankungen sowie ein hohes Alter der Betroffenen keine Transplantation erlauben, verbleibt aktuell eine größer werdende Patientengruppe bis zum Lebensende am Herzunterstützungssystem. Volker Lauenroth beschreibt in seinem Beitrag den dazu im HDZ NRW etablierten, ganzheitlichen und multidisziplinären Therapieansatz.

In enger Abstimmung mit den klinischen Teams der Medizin, Psychologie, Palliativversorgung und Physiotherapie sowie den entsprechenden hausärztlichen Praxen betreuen Volker Lauenroth und sein Team der VAD-Koordinatoren derzeit mehr als 290 Patientinnen und Patienten in der ambulanten und stationären Pflege am HDZ NRW. Für ihre Patienten sind die Koordinatoren und das multidisziplinäre Behandlungsteam rund um die Uhr erreichbar. Dabei gilt es laufend, die individuellen Behandlungsziele den jeweiligen Bedürfnissen und der Patientenverfügung entsprechend anzupassen und zu aktualisieren. Medizinethische Grundprinzipien wie der Respekt vor Selbstbestimmung und Schadensabwendung spielen dabei eine wichtige Rolle. In Krisen- und Konfliktsituationen haben sich ethische Fallgespräche mit Einbeziehung der Angehörigen bewährt, um einvernehmliche Therapielösungen zu finden und zugleich sensibel auf Wünsche zum Sterbeprozess eingehen zu können.

In der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie am HDZ NRW, die seit 2009 von Prof. Dr. Jan Gummert geleitet wird, sind bisher mehr als 6000 künstliche Herzunterstützungssysteme und Kunstherzen implantiert worden. Für nahezu ein Drittel aller weltweit aktuell mit LVAD-Systemen versorgten Patienten kommt eine Herztransplantation nicht mehr in Frage.

(Foto: Finn Lehrke)

Volker Lauenroth (48 J.) ist Fachgesundheits- und Krankenpfleger am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen.

*Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.*

Als Spezialklinik zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen zählt das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, mit 40.500 Patientinnen und Patienten pro Jahr, davon 14.300 in stationärer Behandlung, sowie 1.300 ambulanten Operationen zu den größten und modernsten Zentren seiner Art in Europa. Unter einem Dach arbeiten fünf Universitätskliniken und drei Universitäts-Institute seit mehr als 40 Jahren interdisziplinär zusammen. Das HDZ NRW ist seit 1989 Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum. Die Professorenschaft des HDZ NRW ist zusätzlich seit 2023 Mitglied der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld. Die Einrichtung ist bekannt als größtes Herztransplantationszentrum in Deutschland. Gesellschafter ist das Land Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen  
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum  
Medizinische Fakultät OWL (Universität Bielefeld)  
Unternehmenskommunikation  
Leitung: Anna Reiss, Pressesprecherin  
Georgstr. 11  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel. 05731 97-1955  
Fax 05731 97-2028  
E-Mail: [info@hdz-nrw.de](mailto:info@hdz-nrw.de)  
[www.hdz-nrw.de](http://www.hdz-nrw.de)